

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abbildungsverzeichnis	XXVII
Abkürzungsverzeichnis	XXIX

I. Grundlagen des Berufsrechts	1
1. Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (§ 1 WPO)	1
1.1 Allgemeines	1
1.2 Freier Beruf	1
1.3 Berufliche Aufgaben	2
1.4 Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	2
1.5 EU- und EWR-Abschlussprüfungsgesellschaften	2
2. Vereidigte Buchprüfer und Buchprüfungsgesellschaften (§§ 128 bis 130 WPO)	3
3. Entwicklung des Berufs und rechtliche Grundlagen	4
3.1 Entstehung des WP-Berufs	4
3.2 Rechtliche Grundlagen	4
3.2.1 Grundgesetz und Regelung der Berufsausübung	4
3.2.2 Die Wirtschaftsprüferordnung (WPO)	5
3.2.3 Durchführungsverordnungen zur WPO	7
3.2.4 Satzungen	8
3.2.5 VO 1/2006	8
3.2.6 Europäische Abschlussprüferrichtlinie	8
3.2.6.1 Europäische Abschlussprüferrichtlinie von 2006	8
3.2.6.2 EU-Reform der Abschlussprüfung von 2014	9
II. Das Berufsbild des Wirtschaftsprüfers und seine Tätigkeit	11
1. Das Berufsbild (§ 2 WPO)	11
1.1 Allgemeines	11
1.2 Prüfungstätigkeit als Kernaufgabe	11
1.3 Weitere Tätigkeitsgebiete	12
2. Zulässige und mit dem WP-Beruf vereinbare Tätigkeiten (§ 43a Abs. 1 und 2 WPO)	13
2.1 Allgemeines	13
2.2 Ohne Weiteres zulässige Tätigkeiten	13

2.3	Mit dem WP-Beruf vereinbare Tätigkeiten	14
2.4	Unvereinbare Tätigkeiten	14
2.4.1	Allgemeines	14
2.4.2	Unzulässige gewerbliche Tätigkeit	15
2.4.2.1	Begründung des Verbots	15
2.4.2.2	Unerlaubte Tätigkeiten	15
2.4.2.3	Abgrenzungsfragen	16
3.	Erlaubte, vereinbarte und nicht erlaubte Angestelltenverhältnisse (§ 43a WPO)	17
3.1	Allgemeines	17
3.2	Erlaubte Anstellungsverhältnisse	17
3.3	Mit dem WP-Beruf vereinbare Anstellungsverhältnisse	17
3.4	Öffentliche Ämter	18
3.5	Nicht erlaubte Anstellungsverhältnisse	18
3.6	Änderungen durch das APAReG	19
3.7	Beamtenverhältnisse	19
4.	Rechtsberatung durch den Wirtschaftsprüfer (§ 5 Abs. 1 RDG)	20
4.1	Allgemeines	20
4.2	Abgrenzung zwischen zulässiger und nicht erlaubter Rechtsberatung	20
4.3	Rechtsfolgen bei unerlaubter Rechtsberatung	22
5.	Besonderheit: Abkühlungsphase bei Wechsel zu einem Mandanten von öffentlichen Interesse (§ 43 Abs. 3 WPO)	22

**III. WP-Examen, Bestellung zum WP, Erlöschen, Rücknahme und Widerruf der
Bestellung**

1.	Organisation des Zulassungs- und Prüfungsverfahrens zum WP-Examen (§§ 5–7 WPO)	25
2.	Zulassungsverfahren (§§ 8, 8a, 9, 13b WPO)	26
2.1	Allgemeines	26
2.2	Zulassung zum Regelexamen	26
2.2.1	Vorbildung (§ 8 WPO)	27
2.2.2	Praktische Ausbildung und Prüfungstätigkeit (§ 9 WPO)	27
2.3	Zulassung bei Examen in verkürzter Form	27
2.3.1	Besondere Studiengänge (§ 8a WPO)	28
2.3.2	Gleichwertige Prüfungsleistungen (§ 13b WPO)	29
2.3.3	Vereidigte Buchprüfer	29
3.	WP-Examen (§§ 12–14a WPO)	29
4.	Eignungsprüfung als WP (§§ 131g und 131h WPO)	31
5.	Bestellung als WP (§§ 15–17 WPO)	32
5.1	Allgemeines	32
5.2	Fehlen der persönlichen Eignung	32

5.3	Mit dem WP-Beruf unvereinbare oder nicht genehmigungsfähige Tätigkeit	33
5.4	Nicht geordnete wirtschaftliche Verhältnisse	33
5.5	Besorgnis künftiger Nichteignung	33
5.6	Bestellungsverfahren	33
6.	Beurlaubung	34
7.	Erlöschen, Rücknahme und Widerruf der Bestellung (§§ 19–20a WPO)	34
7.1	Erlöschen der Bestellung	34
7.2	Rücknahme und Widerruf der Bestellung	35
7.2.1	Rücknahme	35
7.2.2	Widerruf	35
7.2.3	Verfahrensfragen	37
8.	Wiederbestellung (§ 23 WPO)	38
9.	Praxisabwickler (§ 55c WPO)	39

IV. Formen der Berufsausübung

1.	Allgemeines	41
2.	Selbständig tätige WP (§§ 43a Abs. 1, 44b WPO; § 21 BS WP/vBP)	41
2.1	Selbständigkeit in eigener Praxis	41
2.2	Gemeinsame Berufsausübung in Personengesellschaften gem. § 44b WPO	42
2.2.1	Allgemeines	42
2.2.2	Gesellschaftsrechtliche Grundlagen der Sozietät	43
2.2.3	Berufsrechtliche Regelungen	45
2.2.3.1	Berufsrechtlich erlaubte Gestaltungsformen bei Personengesellschaften	45
2.2.3.2	Besonderheiten bei gemischten Personengesellschaften	46
2.2.3.3	Schein- oder Außengesellschaft	46
2.2.3.4	Gemeinsame Berufsausübung mit Personen ausländischer Staaten	47
2.2.3.5	Einsichtsrecht der WPK in die Verträge der gemeinsamen Berufsausübung	48
2.3	Andere Formen der beruflichen Zusammenarbeit	48
2.3.1	Kooperationen	48
2.3.2	Bürogemeinschaft	49
2.3.3	Partnerschaftsgesellschaft	49
2.3.3.1	Allgemeines	49
2.3.3.2	Gesellschaftsrechtliche Grundlagen	49
2.3.3.3	Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung	51
2.3.3.4	Berufsrechtliche Besonderheiten bei der einfachen Partnerschaftsgesellschaft	51

2.3.3.5	Berufshaftpflichtversicherung bei gemeinsamer Berufsausübung in einer Personengesellschaft	52
2.3.3.6	Angaben auf Geschäftsbriefen bei Personengesellschaften und PartG	52
3.	Anstellungsverhältnisse (§§ 43a Abs. 1 und 2, 45 WPO)	53
3.1	Anstellungsverhältnisse nach § 43a Abs. 1 Nr. 3 WPO	53
3.2	Anstellungsverhältnisse nach § 43a Abs. 1 Nr. 4 ff. WPO	54
3.3	Zeichnungsberechtigung für angestellten WP bei einem Berufsangehörigen oder einer Personengesellschaft	55
3.4	Besonderheiten der Anstellung bei gemischter Personengesellschaft	56
3.5	Tätigkeit als zeichnungsberechtigter Angestellter bei einer WPG	56
3.6	Tätigkeit als zeichnungsberechtigter Vertreter eines WP oder einer Personengesellschaft	57
3.7	Tätigkeit als zeichnungsberechtigter Vertreter einer WPG	57
3.8	Die Tätigkeit als zeichnungsberechtigter Vertreter oder zeichnungsberechtigter Angestellter bei sonstigen Prüfungseinrichtungen	58
3.9	Tätigkeit als zeichnungsberechtigter Vertreter oder zeichnungsberechtigter Angestellter bei ausländischen Prüfern, Prüfungsgesellschaften oder ausländischen berufsnahen Gesellschaften	58
	3.9.1 Tätigkeit bei ausländischen Prüfern oder Prüfungsgesellschaften	58
	3.9.2 Tätigkeit bei ausländischen berufsnahen Gesellschaften	59
4.	Berufsbezeichnung „Wirtschaftsprüfer“ (§ 18 WPO)	59
4.1	Allgemeines	59
4.2	Einzel-WP	59
	4.2.1 Vorbehaltsbereich	59
	4.2.2 Sonstiger beruflicher Verkehr	60
	4.2.3 Ausnahmen	60
4.3	Personengesellschaften	61
	4.3.1 Sozietät und andere Personengesellschaften	61
	4.3.2 Sonderfall einfache Partnerschaftsgesellschaft	61
5.	Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (§§ 27–34 WPO; §§ 22 BS WP/vBP)	62
5.1	Allgemeines	62
5.2	Zulässige Rechtsformen	62
5.3	Verantwortliche Führung der WPG	63
5.4	Gesetzliche Vertretung	65
	5.4.1 Die gesetzlichen Vertreter einer WPG	65
	5.4.2 Sonderfall 1: WPG oder EU- oder EWR-Abschlussprüfungsgesellschaft als gesetzliche Vertreter	65

5.4.3	Sonderfall 2: Ausländische Prüferberufe als gesetzliche Vertreter	66
5.4.4	Residenzpflicht	66
5.4.5	Umfang der Pflichten von WPG und von Nicht-WP als gesetzliche Vertreter	66
5.5	Gesellschafter	67
5.5.1	Kreis der Gesellschafter	67
5.5.2	Mehrheitserfordernisse	68
5.5.3	Stimmrecht	68
5.6	Weitere Anerkennungsvoraussetzungen	69
5.6.1	Verbot des Haltens von Anteilen für Rechnung eines Dritten	69
5.6.1.1	Treuhandverhältnis	69
5.6.1.2	Nießbrauch	70
5.6.1.3	Andere Gewinnbeteiligungen	71
5.6.2	Stimmrechtsvollmacht	71
5.6.3	Besonderheiten bei Kapitalgesellschaften	71
5.6.3.1	Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien	71
5.6.3.2	Gesellschaften mit beschränkter Haftung	72
5.6.4	Kapitalnachweis	72
5.6.5	Berufshaftpflichtversicherung	72
5.7	Anerkennungsverfahren (§ 29 WPO)	72
5.7.1	Zuständigkeit und Verfahren vor der offiziellen Antragstellung	72
5.7.2	Offizieller Antrag	73
5.7.3	Gesellschaftsvertrag	74
5.7.3.1	Form des Gesellschaftsvertrags	74
5.7.3.2	Inhalt des Gesellschaftsvertrags	74
5.7.4	Unbedenklichkeitsbescheinigung und Anerkennungsurkunde	75
5.8	Meldepflicht bei Änderung von Satzung oder Gesellschaftsvertrag (§ 30 WPO)	75
5.9	Bezeichnung „Wirtschaftsprüfungsgesellschaft“ (§ 31 WPO)	75
5.10	Erlöschen, Rücknahme und Widerruf der Anerkennung (§§ 33, 34 WPO)	77
5.10.1	Erlöschen	77
5.10.2	Rücknahme und Widerruf	77
5.10.3	Altgesellschaften	78
6.	Berufliche Niederlassungen und Zweigniederlassungen (§§ 3, 47 WPO)	79
6.1	Berufliche Niederlassungen (§ 3 WPO)	79
6.1.1	Allgemeines	79
6.1.2	Berufliche Niederlassung eines selbständigen Berufsangehörigen	79
6.1.3	Personengesellschaften	80

6.1.4	Angestellte Wirtschaftsprüfer	80
6.1.5	Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	80
6.2	Zweigniederlassungen (§§ 3 Abs. 3, 47 WPO)	81
V. Kernberufspflichten (§ 43 WPO; §§ 1 ff. und 28 ff. BS WP/vBP)		83
1.	Allgemeines	83
2.	Unabhängigkeit (§ 43 Abs. 1 Satz 1 WPO; § 2 BS WP/vBP)	83
2.1	Begriff der Unabhängigkeit	83
2.2	Stärkung der Unabhängigkeit	84
2.3	Verstöße und Verbote	84
2.4	Regelungen zur Unabhängigkeit in der WP-Praxis	85
3.	Unbefangenheit (§§ 43 Abs. 1, 49 WPO; §§ 21 ff. BS WP/vBP; VO 1/2006 Ziff. 4.1.)	85
3.1	Allgemeines	85
3.2	Besorgnis der Befangenheit bei Abschlussprüfungen	86
3.2.1	Selbstprüfungsverbot (§ 33 BS WP/vBP)	86
3.2.2	Wesentliche Honorarbezüge	89
3.2.3	Persönliche Vertrautheit (§ 29 Abs. 4 Nr. 4, § 35 BS WP/vBP)	89
3.2.4	Besonderheiten bei der Prüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse (§ 319a HGB)	89
3.2.5	Besonderheiten bei Vorhandensein eines Netzwerks	92
3.3	Besorgnis der Befangenheit bei Beratungen	93
4.	Kritische Grundhaltung (§ 43 Abs. 4 WPO, § 37 BS WP/vBP)	93
5.	Unparteilichkeit (§ 43 Abs. 1 Satz 2 WPO; § 28 BS WP/vBP)	93
6.	Verschwiegenheit (§ 43 Abs. 1 Satz 1 WPO; §§ 10 BS WP/vBP)	94
6.1	Betroffener Personenkreis	94
6.2	Inhalt und Umfang	95
6.3	Ausnahmen von der Verschwiegenheitspflicht	96
6.4	Geldwäschebekämpfungsgesetz (GwG): Interne Sicherungsmaßnahmen	96
7.	Gewissenhaftigkeit (§ 43 Abs. 1 Satz 1 WPO; § 323 Abs. 1 HGB; §§ 4 ff. BS WP/vBP)	97
7.1	Übernahme von Mandaten	97
7.2	Einstellung und Fortbildung von Mitarbeitern (§ 7 BS WP/vBP)	97
7.3	Beachtung fachlicher Regeln	97
7.4	Verpflichtung zur Fortbildung	98
7.5	Interne Qualitätssicherung	98
7.6	Fremde Vermögenswerte	100
7.7	Nachvollziehbarkeit von Prüfungsfeststellungen und Gutachten	100
7.8	Handakten, Arbeitspapiere, Redepflicht	100
7.9	Vergütung und Pauschalhonorare	101
7.10	Rechtsfolgen bei Verletzung des Gewissenhaftigkeitsgebots	101

8.	Eigenverantwortlichkeit (§§ 43 Abs. 1, 44 WPO; §§ 12 ff. BS WP/vBP)	102
8.1	Eigenverantwortlichkeit und Organisation der Praxis	102
8.2	Gemeinsame Berufsausübung mit Nicht-WP	102
9.	Berufswürdiges Verhalten (§ 43 Abs. 2 WPO; §§ 14 BS WP/vBP)	103
9.1	Sachlichkeitsgebot	103
9.2	Verpflichtung zur Unterrichtung des Mandanten über Gesetzesverstöße	103
9.3	Vermeidung pflichtwidrigen Verhaltens	103
9.4	Verbot des Erfolgshonorars bei gesetzlichen Abschlussprüfungen	103
9.5	Pflichten gegenüber anderen WP	104
9.6	Mandantenschutzklauseln	104
9.6.1	Wettbewerbsabreden mit Mitarbeitern	104
9.6.2	Wettbewerbsabreden mit Mitgesellschaftern/-Geschäftsführern	104
9.6.3	Geltungserhaltende Reduktion	105
9.7	Ausbildung des Berufsnachwuchses und der Mitarbeiter	105
9.8	Berufswürdiges Verhalten bei Auftragsübernahme	105

VI. Besondere Berufspflichten

1.	Allgemeines	107
2.	Siegelführung (§ 48 WPO; §§ 19, 20 BS WP/vBP)	107
2.1	Allgemeines	107
2.2	Verpflichtung zur Siegelführung	108
2.2.1	Vorbehaltsaufgabe	108
2.2.2	Konsequenzen für Prüfungen nach der MaBV und anderen Gesetzen	108
2.2.3	Siegelführung bei der Prüfung von Stiftungen	109
2.2.4	Prüfung von Verpackungsverwertungssystemen	109
2.2.5	Prüfungsverbände	110
2.3	Freiwillige Siegelführung	110
2.4	Verbot der Siegelführung	110
2.5	Verbot der Verwendung von Rundstempeln	111
2.6	Siegelführung bei WPG und bei gemeinsamer Berufsausübung in einer Personengesellschaft gem. § 44b Abs. 1 WPO	111
3.	Erteilung und Unterzeichnung von Bestätigungsvermerken (§ 32 WPO; § 44 BS WP/vBP)	112
3.1	Allgemeines	112
3.2	Vorbehaltsbereich	112
3.2.1	Allgemeines	112
3.2.2	Bestätigungsvermerke von Einzel-WP und bei Personengesellschaften i. S. des § 44b Abs. 1 WPO	112
3.2.3	Bestätigungsvermerke von WPG	113

3.2.4	Verantwortlichkeit des Mitunterzeichners bei einer WPG	114
3.2.5	Keine Mitunterzeichnung durch Nicht-WP	114
3.3	Prüfungsvermerke außerhalb des Vorbehaltsbereichs	115
4.	Berufshaftpflichtversicherung (§ 54 WPO; § 23–27 BS WP/vBP)	115
4.1	Allgemeines zur Versicherung und Versicherungspflicht	115
4.2	Gegenstand des Versicherungsvertrags und Grenzen des Versicherungsschutzes	116
4.2.1	Gegenstand	116
4.2.2	Grenzen	117
4.3	Personenkreis	117
4.4	Mindestversicherungssumme und Umfang des Versicherungsschutzes	119
4.5	Besonderheiten bei interprofessionellen Personengesellschaften und PartGmbH	120
4.6	Aufgaben der Wirtschaftsprüferkammer	121
4.7	Gesetzliche und vertragliche Begrenzung von Ersatzansprüchen	122
4.7.1	Gesetzliche Haftungsbeschränkung	122
4.7.2	Vertragliche Haftungsbeschränkung	122
4.7.2.1	Die verschiedenen Möglichkeiten	122
4.7.2.2	Höhenmäßige Beschränkung	122
4.7.2.3	Beschränkung nur für fahrlässige Pflichtverletzungen	123
4.7.2.4	Beschränkung durch Individualvereinbarung	123
4.7.2.5	Beschränkung durch AAB	123
5.	Handakten (§ 51b WPO)	124
5.1	Pflicht zur Führung von Handakten und Arbeitspapieren	124
5.2	Zweifacher Begriff der Handakten	125
5.2.1	Allgemeines	125
5.2.2	Handakten im weiteren Sinne	125
5.2.3	Handakten im engeren Sinne	125
5.2.4	Besondere Bestimmungen für die Prüfungsakte (Arbeitspapiere)	126
5.3	Aufbewahrungspflicht	127
5.3.1	Handakten im engeren Sinn	127
5.3.2	Handakten im weiteren Sinn	127
5.4	Herausgabepflicht	128
5.5	Zurückbehaltungsrecht	128
6.	Berufsregister (§§ 37–39 WPO)	129
6.1	Allgemeines	129
6.2	Mitgliederverzeichnis	129
6.3	Eintragungspflichtige Tatsachen	129
6.3.1	Wirtschaftsprüfer (§ 38 Nr. 1 WPO)	130
6.3.2	Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (§ 38 Nr. 2 WPO)	130

6.3.3	Anzeige der Tätigkeit als gesetzlicher Abschlussprüfer (§ 57a Abs. 1 Satz 2)	131
6.3.4	Zweigniederlassungen (§ 38 Nr. 3 WPO)	131
6.3.5	EU/EWR Abschlussprüfungsgesellschaften (§§ 38 Nr. 4, 131 Nr. 2 und 3 WPO)	131
6.3.6	Drittstaatsprüfer und Drittstaatsprüfungs- gesellschaften (§§ 38 Nr. 5, 134 WPO)	131
6.4	Lösung	132
6.5	Register für Prüfungsverbände und Prüfungsstellen (§ 40a WPO)	132
7.	Werbung (§ 52 WPO)	132
7.1	Allgemeines	132
7.2	Werbeträger	133
7.2.1	Pressewerbung	133
7.2.2	Internetwerbung und E-Mails	133
7.2.3	Sponsoring	134
7.2.4	Fachveranstaltungen	134
7.2.5	Herantreten an Nichtmandanten	135
7.3	Werbeinhalte	135
7.3.1	Darstellung der Kanzlei	135
7.3.2	Dienstleistungsangebot und Honorargestaltung	135
7.3.3	Spezialisierungshinweise und Kundbarmachung im System der Qualitätskontrolle	136
8.	Honorar (§§ 55, 55a WPO; § 43 BS WP/vBP)	136
8.1	Bemessung der Vergütung bei fehlender Gebührenordnung	136
8.1.1	Allgemeines	136
8.1.2	Rechtliche Grundlagen der Vergütung	137
8.2	Erfolgshonorar (§§ 55 und 55a WPO)	139
8.2.1	Verbot des Erfolgshonorars	139
8.2.2	Ausnahmen	139
8.3	Verknüpfung der Vergütung mit weiteren Bedingungen und zusätzlichen Leistungen	140
8.3.1	Weitere Bedingungen	140
8.3.2	Zusätzliche Leistungen	141
8.4	Erhebliches Missverhältnis zwischen erbrachter Leistung und vereinbarter Vergütung	141
8.5	Provisionen für die Vermittlung von Aufträgen	142
8.6	Abtretung von Vergütungsforderungen	142
8.7	Rechtsfolgen bei Verbotsverstößen	143
8.7.1	Zivilrechtliche Folgen	143
8.7.2	Berufsrechtliche Folgen	143
9.	Geldwäschebekämpfung (§ 2 Abs. 1 Nr. 8 GwG)	144
9.1	Allgemeines	144
9.2	Gefährdungstatbestände und Pflichtenkreis	144
9.3	Dokumentations- und Aufbewahrungspflichten	146

9.4	Organisation und Verfahren der WP-Praxis zur Verhinderung von Geldwäsche	146
9.5	Meldepflicht bei Verdachtsfällen	147
9.6	Weitere Fragen	147
9.6.1	Form einer Verdachtmeldung	147
9.6.2	Sanktionen	147
9.6.3	Aufsicht	148
10.	Verhalten bei Durchsuchungs- und Beschlagnahmefällen	148
10.1	Allgemeines	148
10.2	Welche Unterlagen sind beim WP beschlagnahmefähig oder -frei?	148
10.3	Vorgehensweise bei Erscheinen von Vollzugsbeamten oder Staatsanwälten	149
VII.	Das System der Qualitätskontrolle (QK)	151
1.	Grundlagen und Grundsätze	151
1.1	Allgemeines	151
1.2	Gründe	152
1.3	Berufsrechtliche Ziele	152
1.4	Vorschriften zur Qualitätskontrolle	152
2.	Die Regelungen im Einzelnen	153
2.1	Adressaten der Qualitätskontrolle	153
2.1.1	Wer wird kontrolliert?	153
2.1.2	Wie oft wird kontrolliert?	153
2.1.3	Registrierungsverfahren	154
2.2	Verpflichtung zur Teilnahme	154
2.3	Prüfer für Qualitätskontrolle (§§ 57a Abs. 3, 3a, 4 WPO)	154
2.3.1	Registrierte WP und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	155
2.3.2	Anforderungen an die Prüfer für Qualitätskontrolle	155
2.3.3	Unabhängigkeit und Unbefangenheit	156
2.3.4	Fortbildung	157
2.3.5	Widerruf der Registrierung als Prüfer für Qualitätskontrolle	157
2.4	Auswahl des Prüfers und Vertragsverhältnis zwischen Prüfer und Geprüftem	157
2.4.1	Auswahl	157
2.4.2	Vertragsverhältnis: Zivilrechtlicher Vertrag	158
2.4.3	Ort der Prüfung und Auskunftspflichten	158
2.4.4	Verschwiegenheitspflicht	158
2.5	Inhalt und Gegenstand der Qualitätskontrolle	158
2.5.1	Art der Prüfung	158
2.5.2	Gegenstand der Prüfung – das Qualitätssicherungssystem (QS)	160

2.5.2.1	Grundsätze und Maßnahmen zur Qualitätssicherung in der Praxisorganisation	162
2.5.2.2	Grundsätze und Maßnahmen zur ordnungsmäßigen Abwicklung von Aufträgen	165
2.5.2.3	Die auftragsbezogene Maßnahmen zur Qualitätssicherung – Berichtskritik	167
2.5.2.4	Die auftragsbegleitende Qualitätssicherung – § 319a HGB Mandate (§ 48 Abs. 3 BS WP/vBP)	167
2.5.2.5	Abschluss der Auftragsabwicklung und Archivierung der Arbeitspapiere	169
2.5.2.6	Interne Nachschau	169
2.5.2.7	Zusammenfassung	171
2.6	Ergebnis und Folgen der Qualitätskontrollen	172
2.6.1	Grundsatz	172
2.6.2	Prüfungsurteil und Qualitätskontrollbericht	172
2.6.3	Mögliche Prüfungsergebnisse	173
2.6.4	Auswertung des Berichts durch die Kommission für Qualitätskontrolle	175
2.6.5	Maßnahmen der Kommission	175
2.6.6	Lösung der Registrierung	176
2.6.7	Rechtsfolgen bei Nichtregistrierung als Abschlussprüfer	176
2.6.8	Unterrichtung des Vorstands der WPK	176
2.7	Rahmenbedingungen der Qualitätskontrollen	177
2.7.1	Einbindung des Systems in die WPK	177
2.7.2	Verhältnis zur Berufsaufsicht	177
2.8	Die Gremien für Qualitätskontrolle bei der WPK	178
2.8.1	Kommission für Qualitätskontrolle § 57e WPO	178
2.8.1.1	Allgemeines	178
2.8.1.2	Aufgaben	178
2.8.2	Überwachung der Qualitätskontrolle durch die APAS (§ 66a WPO)	179
2.9	Haftung der Prüfer: Haftungsbegrenzung	179
3.	Besonderheiten bei Prüfern von Unternehmen im öffentlichen Interesse	179
3.1	Unternehmen im öffentlichen Interesse (PIE)	179
3.2	Der Transparenzbericht	180
3.2.1	Beschreibung der Eigentumsverhältnisse (§ 55c Abs. 1 Nr. 1 WPO alt; Art. 13 Abs. 2a EU-VO)	181
3.2.2	Beschreibung der Leitungsstruktur bei Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (§ 55c Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 WPO; Art. 13 Abs. 2c EU-VO)	182
3.2.3	Die Beschreibung des internen QS und dessen praxisinterne Durchsetzung sowie die Erklärung zur Wirksamkeit des QS	182

3.2.4	Liste der geprüften Unternehmen von öffentlichem Interesse (§ 55c Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 WPO; Art. 13 Abs. 2f EU-VO)	183
3.2.5	Angaben zu den Vergütungsgrundlagen der Organmitglieder und leitenden Angestellten (§ 55c Abs. 1 Satz 2 Nr. 7 WPO; Art. 13 Abs. 2i EU-VO)	183
3.2.6	Finanzinformationen	184
3.2.7	Fragen zur Form und zum Verfahren	184
3.2.8	Veröffentlichung von Transparenzberichten bei Sozietäten	185
3.3	Anlassunabhängige Sonderuntersuchungen/Inspektionen (§ 62b WPO)	185
3.3.1	Allgemeines	185
3.3.2	Gegenstand der Sonderuntersuchungen	186
3.3.3	Verfahren	186
3.3.4	Verhältnis zum Qualitätskontrollverfahren	186
3.3.5	Ergebnis der Sonderuntersuchung	187

VIII. Organisation des Berufs in der WPK (§§ 57, 58–61 WPO)

1.	Allgemeines	189
2.	Rechtliche Stellung der WPK	190
3.	Mitgliedschaft in der WPK (§ 58 WPO)	190
3.1	Pflichtmitglieder	190
3.2	Unterrichtung der Mitglieder und Kammerversammlungen	191
4.	Aufgaben der WPK im Überblick	191
5.	Organe der Wirtschaftsprüferkammer und ihre Wahl	192
5.1	Beirat	193
5.1.1	Funktion und Struktur des Beirats	193
5.1.2	Aufgaben	193
5.2	Vorstand	194
5.2.1	Funktion und Struktur des Vorstands	194
5.2.2	Vorstandsbereiche	195
5.3	Präsident	195
5.4	Kommission für Qualitätskontrolle	195
5.5	Ausschüsse	196
5.6	Ehrenamtliche Organmitglieder	197
6.	Wirtschaftsplan, Jahresabschluss	197
6.1	Wirtschaftsplan	197
6.2	Jahresabschluss	197
6.3	Prüfung und Veröffentlichung	197

7.	Beiträge und Gebühren	198
7.1	Allgemeines	198
7.2	Beiträge	198
7.3	Gebühren	198
IX.	Berufsaufsicht (§§ 61a–71 WPO)	199
1.	Neuordnung der Berufsaufsicht durch das APAReG	199
1.1	Die alte Rechtslage	199
1.2	Die neue Rechtslage	199
1.3	Abgrenzung der Berufsaufsicht zwischen WPK und APAS	201
2.	Berufsaufsicht der WPK, Bereiche (§§ 20, 34, 61a WPO)	201
2.1	Überblick	201
2.2	Rücknahme- und Widerrufsverfahren (§§ 20, 34 WPO)	202
2.3	Abschlussdurchsicht	203
2.4	Anlassbezogene Berufsaufsicht (§ 61a Satz 1 WPO)	204
3.	Verfahren bei berufsaufsichtlichen Maßnahmen (§ 68 WPO)	204
3.1	Überblick zum Verfahrensablauf	204
3.2	Maßnahmenkatalog (§ 68 Abs. 1 WPO)	205
3.3	Ermittlungsbefugnisse der WPK	205
3.3.1	Pflicht zum Erscheinen vor der WPK, Auskunfts- und Vorlagepflichten	205
3.3.2	Einschränkung der Verschwiegenheitspflicht	206
3.3.3	Betreten von Praxen und Einsichtnahme in Unterlagen	206
3.3.4	Zwangsgeld	207
3.3.5	Verwertungsverbot außerhalb der Berufsaufsicht	207
3.4	Feststellung der Schuld	207
3.5	Rechtliches Gehör	208
3.6	Verjährung und Verfahrenshindernisse	208
3.7	Entscheidung der WPK	209
3.8	Art und Höhe der Maßnahmen	209
3.9	Untersagungsverfügung (§§ 68a, 68b WPO)	211
3.10	Einspruchsverfahren (§ 68 Abs. 5 WPO)	211
3.11	Vorschriften für WPG und Mitglieder der WPK, die nicht WP sind (§ 71 Abs. 2 WPO)	212
4.	Pflicht zur Verschwiegenheit (§ 64 WPO)	212
4.1	Allgemeines	212
4.2	Personenkreis	213
4.3	Gegenstand der Verschwiegenheitspflicht	213
4.4.	Grenzen der Verschwiegenheitspflicht	214
5.	Bekanntmachung von Maßnahmen (§ 69 WPO)	214

X. Berufsaufsicht durch die Abschlussprüferaufsichtsstelle (§§ 66a–66c WPO)	215
1. Organisation der APAS	215
2. Öffentliche Fachaufsicht über die WPK (§ 66a Abs. 1 WPO)	216
3. Eigene Aufsichtsbefugnisse der APAS bei „PIE“-Prüfern (§ 66a Abs. 6 WPO)	216
3.1 Präventive Aufsicht durch Inspektionen der APAS (§ 62b WPO)	217
3.2 Anlassbezogene Berufsaufsicht der APAS (§ 66a Abs. 6 Satz 1 Nr. 2 und 3 WPO)	218
3.3 Sanktionsbefugnisse (§ 66a Abs. 6 Satz 2 WPO)	218
3.4 Ermittlungen der APAS bei Prüfern für Qualitätskontrolle (§ 66a Abs. 6 Satz 4 WPO)	218
3.5 Ermittlungsbefugnisse der APAS (§ 66a Abs. 7 WPO)	218
4. Berichterstattung der APAS (§ 66a Abs. 8 WPO)	219
5. Verschwiegenheitspflicht (§ 66b WPO)	219
6. Zusammenarbeit der APAS mit anderen Stellen (§ 66c WPO)	219
XI. Berufsgerichtsbarkeit (§§ 71a–127 WPO)	223
1. Die Bedeutung der Berufsgerichtsbarkeit	223
2. Antrag auf berufsgerichtliche Entscheidung (§ 71a WPO)	223
3. Zuständige Gerichte und Besetzung (§§ 72–80 WPO)	223
4. Verfahrensvorschriften (§§ 81–83c, 127 WPO)	224
5. Verfahren im ersten Rechtszug (§§ 84–104 WPO)	224
6. Berufung (§§ 105–106 WPO)	225
7. Revision (§§ 107–108 WPO)	225
8. Vorläufiges Tätigkeits- oder Berufsverbot (§§ 111–121 WPO)	226
8.1 Voraussetzungen	226
8.2 Gerichtlicher Beschluss	226
8.3 Wirkung eines vorläufigen Tätigkeits- oder Berufsverbots	227
8.4 Außerkrafttreten des Verbots	227
8.5 Rechtsmittel	227
XII. Gremien und Organisationen im Bereich der Rechnungslegung und Abschlussprüfung, national und international	229
1. Allgemeines	229
2. Nationale Gremien und Organisationen	229
2.1 Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) (§ 342 HGB)	229
2.1.1 Allgemeines	229
2.1.2 Ziele und Aufgaben	229

2.1.3	Organisation und Finanzierung	231
2.2	Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) – Enforcement (§ 342b HGB)	231
2.3	Institut der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW)	232
2.3.1	Aufgaben und Leistungen	232
2.3.2	Mitglieder und Organisationsstruktur	232
2.3.3	Facharbeit	233
2.3.4	Fortbildung mit dem IDW	234
2.4	wp.net. e.V. – Verband für die mittelständische Wirtschaftsprüfung	234
3.	Europäische und internationale Gremien im Bereich der Rechnungslegung	235
3.1	Europäische Kommission	235
3.2	Internationale Gremien und Organisationen	235
4.	Europäische und internationale Gremien und Organisationen im Bereich der Abschlussprüfung	237
4.1	Europäische Gremien und Organisationen	237
4.1.1	Berufsverbände und Interessengruppen mit Sonderinteressen	238
4.2	Internationale Gremien und Organisationen	238

XIII. Die zivilrechtlichen Vertragsverhältnisse des WP 241

1.	Tätigkeitsbereiche eines Wirtschaftsprüfers	241
2.	Rechtliche Einordnung der Tätigkeitsbereiche	241
2.1	Abgrenzung zwischen Werk- und Dienstvertrag	241
2.2	Werkverträge	242
2.2.1	Vertragsabschluss und Beendigung	243
2.2.2	Besonderheiten bei Pflichtprüfung von Jahresabschlüssen	243
2.2.2.1	Bestellung durch Wahl und Beauftragung	243
2.2.2.2	Wechsel des Abschlussprüfers	243
2.2.2.3	Ablehnung des Prüfungsauftrages	244
2.2.3	Vergütung	244
2.2.4	Verjährung	244
2.2.5	Nachbesserung	244
2.3	Dienstverträge	244
2.3.1	Vertragsabschluss	245
2.3.2	Vertragsinhalt	245
2.3.3	Vergütung	245
2.3.4	Verjährung	245
2.3.5	Nachbesserung	245
2.3.6	Kündigung	246
2.4	Gerichtliche Sachverständigentätigkeit	246

2.4.1	Berufung zum gerichtlichen Sachverständigen	246
2.4.2	Inhalt des Auftrages	246
2.4.3	Vergütung	247
2.4.4	Kündigung	247
2.5	Treuhandtätigkeit	247
XIV. Die Haftung des Wirtschaftsprüfers		249
1.	Grundlagen des Haftungsrechts	249
1.1	Rechtsbeziehung	249
1.2	Pflichtverletzung	249
1.2.1	Gesetzliche Pflichten	249
1.2.2	Vertragliche Pflichten	249
1.3	Rechtswidrigkeit	249
1.4	Verschulden	250
1.5	Kausalität	250
1.6	Schaden	252
1.7	Verjährung	252
1.7.1	Beginn der Verjährung und Höchstfristen	253
1.7.1.1	Schadenentstehung	254
1.7.1.2	Kenntnis des Geschädigten	255
1.7.1.3	Verjährungsbeginn bei rechtskräftig festgestellten Forderungen	256
1.7.1.4	Verjährungsbeginn bei Werkverträgen	257
1.7.2	Hemmung der Verjährung	257
1.7.3	Verjährungsverzicht und Stillhalteabkommen	258
1.7.3.1	Verjährungsverzicht	258
1.7.3.2	Stillhalteabkommen	258
2.	Haftung gegenüber Dritten	258
2.1	Auskunftsvertrag	259
2.2	Vertrag zugunsten Dritter	260
2.3	Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	261
2.3.1	Vertragsnähe	262
2.3.2	Gäubigernähe	262
2.3.3	Erkennbarkeit	262
2.3.4	Schutzbedürftigkeit	263
2.4	Garantievertrag	264
2.5	Haftung des Wirtschaftsprüfers aus Verschulden bei Vertragsanbahnung (§ 311 Abs. 3 BGB)	264
3.	Haftung des Abschlussprüfers	266
3.1	Gesetzliche Pflichtprüfung	267
3.1.1	Anwendungsbereich des § 323 HGB	267
3.1.2	Die Haftungsparteien des § 323 HGB	268
3.1.2.1	Kreis der Verpflichteten	268

3.1.3	Gesetzliche Prüfungspflichten	269
3.1.3.1	Gewissenhaftigkeit	270
3.1.3.2	Unparteilichkeit	271
3.1.3.3	Verschwiegenheitspflicht	272
3.1.3.4	Verwertungsverbot	274
3.1.4	Sonstige Pflichten des Abschlussprüfers	275
3.1.5	Pflichtverletzung des Abschlussprüfers	275
3.1.5.1	Sonderproblem Unterschlagung und Bilanzfälschung	278
3.1.6	Kausalität	279
3.1.7	Verschulden	279
3.1.8	Schaden und Haftungsobergrenzen	280
3.1.8.1	Schaden	280
3.1.8.2	Haftungsobergrenzen und Haftungsbegrenzung	281
3.1.9	Gesamtschuld	282
3.1.10	Verjährung	282
3.1.11	Haftung aus Delikt	282
3.1.12	Dritthaftung bei der gesetzlichen Pflichtprüfung	283
3.1.12.1	Haftung gem. Auskunftsvertrag	283
3.1.12.2	Haftung gem. Vertrag zugunsten Dritter	284
3.1.12.3	Haftung gem. § 311 Abs. 3 BGB/Sachwalterhaftung bei Vertragsanbahnung	284
3.1.12.4	Haftung gem. Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	284
3.1.13	Deliktische Haftung gegenüber Dritten	287
3.1.13.1	Haftung gem. § 823 Abs. 1 BGB	288
3.1.13.2	Haftung gem. § 823 Abs. 2 BGB	288
3.1.13.3	Haftung gem. § 826 BGB	289
3.2	Freiwillige Prüfung	290
3.2.1	Pflichten bei der freiwilligen Prüfung	291
3.2.2	Haftung bei der freiwilligen Prüfung	291
4.	Haftung als Steuerberater	294
4.1	Grundpflichten des Beratungsmandats	294
4.1.1	Mandatsumfang	294
4.2	Sachverhaltsaufklärung	295
4.3	Rechtsprüfung	296
4.3.1	Kenntnis der Rechtsprechung	296
4.3.2	Kenntnis des Steuerrechts	298
4.3.3	Pflichtverletzung bei Änderung der Rechtsprechung oder Unkenntnis von Gesetzesentwicklungen	299
4.4	Inhalt der steuerrechtlichen Beratung	300
4.5	Pflicht zur Schadenverhütung	301

4.5.1	Exkurs – Pflicht zur Insolvenzprüfung und Beratungsfehler des Vorberaters	303
4.6	Verschulden	305
4.7	Kausalität	306
4.7.1	Anscheinsbeweis	306
4.7.2	Unterbrechung des Kausalzusammenhangs	307
4.7.2.1	Handlungen des Mandanten	307
4.7.2.2	Handlungen eines Dritten	308
4.7.3	Schutzzweck der Norm	308
4.8	Schaden	310
4.9	Mitverschulden	312
4.10	Verjährung	313
4.10.1	Schadenentstehung	313
4.10.2	Kenntnis des Geschädigten	315
4.11	Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	315
5.	Haftung als Sachverständiger	317
5.1	Gesetzlich vorgeschriebene Sachverständigentätigkeit	318
5.2	Sonstige Sachverständigentätigkeit	318
5.3	Gerichtlich bestellter Sachverständiger	320
5.3.1	Gerichtlicher Sachverständiger	321
5.3.2	Erstattung eines unrichtigen Gutachtens	321
5.3.3	Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit	322
5.3.4	Kausalität	323
5.3.4.1	Ursächlichkeit des Gutachtens für die gerichtliche Entscheidung	323
5.3.4.2	Ursächlichkeit der gerichtlichen Entscheidung für den Schaden	323
5.3.5	Verfahrensbeteiligte	323
5.3.6	Haftungsausschluss gem. § 839a Abs. 2 i.V. m. § 839 Abs. 3 BGB	324
6.	Treuhandtätigkeit	326
6.1	Treuhandtätigkeit	326
6.1.1	Vertragliche Pflichten	327
6.1.2	Die Treuhandabrede	327
6.2	Haftung bei Treuhandtätigkeiten	329
6.3	Verjährung	329
7.	Haftung für Fehler Dritter – Haftung von Sozietät und Partnerschaft	329
7.1	Allgemeines	329
7.2	Die Haftung der Sozietät	330
7.2.1	Alte Rechtslage	330
7.2.1.1	Doppelverpflichtungstheorie	330
7.2.1.2	Gemischte Sozietät	331
7.2.1.3	Haftung für Altverbindlichkeiten und Nachhaftung	331
7.2.1.4	Scheinsozietät	331

7.2.2	Neue Rechtslage	332
7.2.2.1	Allgemeines	332
7.2.2.2	Vertragsabschluss	332
7.2.2.3	Gemischte Sozietät	333
7.2.2.4	Haftung für Altverbindlichkeiten und Nachhaftung	334
7.2.2.5	Besonderheiten bei der Scheinsozietät	336
7.3	Die Haftung der Partnerschaft	338
7.3.1	Haftung eintretender Partner für Altverbindlichkeiten	338
7.3.2	Nachhaftung ausscheidender Partner	338
7.3.3	Scheinpartnerschaft	338
8.	Haftung in Anlagemodellen	339
8.1	Prospekthaftung	339
8.1.1	Prospekthaftung im engeren Sinne	339
8.1.1.1	Entwicklung	340
8.1.1.2	Die Haftungsadressaten der bürgerlich-rechtlichen Prospekthaftung	340
8.1.1.3	Die Haftungsadressaten der gesetzlichen Prospekthaftung	341
8.1.1.4	Anwendungsbereich Richterrecht – gesetzliche Regelungen	342
8.1.2	Prospekthaftung im weiteren Sinne	343
8.2	Haftung als Treuhandkommanditist	344
8.2.1	Allgemeines	344
8.2.2	Pflichten des Treuhandkommanditisten	344
8.2.3	Verschulden	345
8.2.4	Kausalität	345
8.2.5	Schaden	346
8.2.6	Verjährung	346
8.2.7	Treuhandkommanditist als Gründungsgesellschafter	346
8.3	Haftung als Mittelverwendungskontrolleur	348
8.3.1	Pflichten des Mittelverwendungskontrolleurs	349
8.3.2	Kausalität	350
8.3.3	Schaden	350
8.3.4	Haftungsbeschränkung	350
8.4	Haftung als Prospektprüfer	351
8.4.1	Allgemeines	351
8.4.2	Pflichten des Prospektprüfers	351
8.4.2.1	Haftung gegenüber dem Auftraggeber	352
8.4.2.2	Die Haftung gegenüber Anlegern	353
8.4.3	Änderungen durch das VermAnLG	354

8.5	Haftung als Jahresabschlussprüfer	355
8.5.1	Allgemeines	355
8.5.2	Haftung des Jahresabschlussprüfers	356
8.5.2.1	Besonderheiten im Rahmen der Kausalität	356
8.5.2.2	Schaden	357
8.6	Haftung bei Mehrfachtätigkeiten	357
8.7.	Fazit	358
9.	Möglichkeiten der Haftungsbeschränkung	361
9.1	Gesetzliche Regelungen	361
9.1.1	§ 276 Abs. 3 BGB	361
9.1.2	§ 54a WPO	361
9.1.3	§ 323 Abs. 2 HGB	362
9.1.4	Inhaltskontrolle	362
9.1.5	Einschränkung der Haftungsbegrenzung	362
9.2	Haftungsbeschränkung durch Individualvereinbarung	362
9.3	Haftungsbeschränkung durch Allgemeine Geschäftsbedingungen	363
9.3.1	Vorliegen Allgemeiner Geschäftsbedingungen	363
10.	Einbeziehung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	364
11.	Vorhalten ausreichenden Versicherungsschutzes	364
12.	Nicht wirksame Klauseln	364
13.	Haftungskonzentration	365
	Literaturverzeichnis	367
	Stichwortverzeichnis	373